

Liebe und dem Erbarmen Gottes freventlich Hohn sprechen!“

„Nein, Mutter, gewiß niemals!“ sagten die Kinder einstimmig. „Nie und nimmer wollen wir so gottlos sein!“

Wenn dich die bösen Guben locken, so folge ihnen nicht.

Max wurde eines Tages von einem anderen Knaben aufgefordert, mit in den Wald hinaus zu gehen, und dort die Nester der Vögel ihrer Eier zu berauben.

„Nein,“ sagte Max, „das thu' ich nicht. Ich bin kein Naturforscher, der um der Wissenschaft willen, die armen Vögel verfolgen muß. Vor mir haben die Kleinen Thierchen Ruhe, da ich es für schändlich halte, ihnen ohne Noth ihr Liebstes zu rauben.“

„Du bist ein Narr,“ sagte der Knabe, und ging hinweg.

Die Mutter aber, welche, am offenen Fenster stehend, jedes Wort gehört hatte, sagte: „Max, du bist ein guter Knabe!“

Max ärgerte sich nicht über den Narren,